

Saale-Beitung.

werden die Spaltenbreite oder deren Raum mit 30 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Nr. 500.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 24. Oktober

1901.

Schutzzölle und Kartelle.

Angesichts des Bestehens, die Industriellen und agrarischen Zölle von neuem hinauszuschieben, muß auch die Wirkung der Schutzzölle auf die Bildung von Kartellen und Ringen in Betracht gezogen werden.

Allein die Kartelle beschränken sich nicht auf solches gemeinsinniges Wirken, denn viele nahmen den Charakter von Ringen an. Die innere Konkurrenz, welcher der große Volkswirtschaftslehre ist die Funktion zugewiesen hat, die Handelszölle allmählich auf das Niveau der Weltmarktpreise zu senken.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten zeigt, in wie gefährlicher Weise sich wirtschaftliche Ringe unter dem Schutze von Zollmauern entwickeln können. Das Waadt der Zölle ist auf politischem wie auf wirtschaftlichem Gebiet gleich groß und gefährlich.

Deutsches Reich.

Georg von Siemens ?

Von Schwere Zeiten hat gestern Abend, einem in der heutigen Morgen-Ausgabe schon wiedererzählten Telegramm zufolge, der Tod den einzigen Direktor der Deutschen Bank, Dr. Georg von Siemens, erfüllt.

eine führende Rolle im Kreise der Kartellen einzunehmen. Seine langjährige Tätigkeit an der Spitze der Deutschen Bank, die ihm einen weiten und durch nichts beeinträchtigten Blick nicht nur über das wirtschaftliche Leben innerhalb des Reiches, sondern des ganzen Europa und des Westens verschaffte, ihm täglich neue Zwecke dafür lieferte, wie sehr Handel und Wandel die aller bewegendsten Faktoren des Weltbetriebes sind und in wie hohem Maße die wirtschaftliche Erziehung der Völker darauf beruht, daß dieselben sich selbst die richtigen Wege aneignen wissen, um sich dabei vorwärts zu stellen, und die gemeinsamen Entscheidungen sich es zu tun zu lassen, welche in dem agrarischen Teil der Bevölkerung für unsere Stellung auf dem Weltmarkt zuzuhelfen und demgemäß auf den Wachstum neuer Handelsverträge hinwirken.

Dr. Georg v. Siemens war eben ein vollkommener Charakter, und er hielt als solcher treu an dem, was er einmal für recht und dienlich erkannt hatte. Diese feste Eigenart war es auch, die ihn eine Stellung in den Kreis derjenigen Männer riefte, von denen man annehmen konnte und mußte, daß sich die Krone ihres Rathes über kurz oder lang bedienen würde. Dit genau hat der Kaiser den Verstorbenen, den er wegen seiner Verdienste insbesondere um das Zustandekommen der deutschen Wagnis-Gesellschaft, die dem deutschen Einfluß in Kleinasien die Wege ebnete, vor, von welchen Tugenden, privatim zu Worte gezogen, wenn es galt, wichtigen Entscheidungen zu treffen, und daß vor ein weiterer Umwandlung, der Siemens im Lager der verstorbenen Kartellen wenig übrig, wenn nicht gar verbleibt.

Was Siemens sonst als Politiker, als Volkswirtschaftler und Mensch war, das müge nach diesem in großen Zügen gezeichneten Bilde seiner Persönlichkeit übertragen werden. Er war, alles in allem genommen, ein ausgezeichneter Mann, der nicht nur mit dem Besten, sondern auch mit dem Besten überall dabei war, wo es zu tunen und zu thun galt.

„Freihändlerische Freizugänder“

erregen den hochschätzbarsten Wärlern in neuerer Zeit allerdings Vorkommen, die mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig wäre und von dem man fast glauben könnte, daß er innerer Ueberzeugung entspringe, dem schleichenden Publikum unterbreitet werden.

Wachem schneidet sich ihm, daß der Herr Staatssekretär im Reichsministerium die ihm angebotene von dem Abgeordneten Müller-Sagan in den Mund gelegte Worte niemals gesprochen hat, es sich dabei lediglich lediglich um eine

tendenziöse Ausbreitung zum Zwecke der Verflüchtigung des Sozialistenworts handelt, ist es nicht ohne Interesse, zu konstatieren, mit welchem Eifer unsere ganz freihändlerische Presse, von den auf dem Standpunkt des Handelsvertragswesens stehenden internationalistischen Wärlern bis zum „Vorwärts“, für die Verhinderung des geschonten vorläufigen Abgesehen eingetreten ist. Es galt offenbar im freihändlerischen Interesse, im Interesse im Auslande nach Möglichkeit die Fiktion aufrecht zu erhalten, als sei wenigstens ein Theil der verantwortlichen Mäglie der Presse in unserer Zeitgenossen freihändlerisch und deshalb nicht abgeneigt, wenn die äußeren Umstände es gestatten, eine Erweichung der Handelspolitik nach links mitzumachen oder selbst zu initiieren.

Es wäre überflüssig, wollte man zu dieser Ausflüchtung noch etwas bemerken. Schnell fertig sind die Karatere und ihre Gesinnung mit dem Wort, und es kann immerhin besser stimmen, zu sehen, auf wie beweglichen Grunde die „Freihändler“ ihrer Presse sich aufbauen.

Politisches.

* Zu der Mitteilung von einer Testamentänderung des Fürsten Heinrich XXII. von Rußland, wird entgegen der von der „Wärl.“ Btg.“ veröffentlichten Mitteilung in Oera und Orel jetzt bekannt, daß nach dem alten Testament dem Großfürsten von Rußland die Regierung über das Fürstenthum angedacht gewesen ist, während die neue Testamentbestimmung will, daß die Linie in Rußland die Regierung erhält. — Wo, wie schon im Detail unserer Dienstadtangelegenheiten, der Fürst von Rußland die alten Verträge über die Erbfolge nicht ändern kann, so dürfte er mit dieser Bestimmung über die Regierung auf ein Stelle nicht successionsfähigen Sohnes lediglich eine kleine Kleinigkeit gegen die jüngere Linie begründen, die ihm bekanntlich zu reichlich und verhältnismäßig ist. Er erzählt damit allerdings nur das eine, daß die jüngere Linie in seinem Lande einige Zeit später als bisher gelangt, als es bei Aufrechterhaltung des früheren Testaments der Fall gewesen wäre, in absehbarer Zeit aber gelangen menschlichen Ermessen nach die beiden Linien doch sicher unter ein und dieselbe Regierung, nämlich die von Rußland.

* Ein bemerkenswerthes, wohl richtiges und kluges Urtheil über den Reichskanzler Grafen Bälou finden wir in dem Organ der französischen Regierung, dem „Temps“, der dem Kaiser zum Jubeltag seines Antrittstages einen recht ausführlichen Leitartikel widmet. Dort heißt es am Schluß:

„Es hängt nicht von einem Minister ab, den Lauf der Geschichte anzuhalten und zu verhindern, daß ein Einbruch komme, das von einem Weltkriegshundert dem Zustande der fortwährenden Wärlern entgegen, auf neue Tendenzen, neue Verbindungen und neue Äußerungen hinweist. Das Eintreten der Weltmächte in China hat die Weltmächte aufgestellt, die sich nicht durch die rein mechanische Anwendung der diplomatischen Methode lösen lassen. Das englisch-deutsche Einvernehmen, das man in Berlin zunächst trotz der Wärlere der Wärlere annehmen. Er ist auf die Gegenwart, nicht von den Freunden Herrn v. Bälou's das Mittelwerk seiner Politik genannt, obgleich man bisher noch nicht seine Leistungen zu erkennen vermochte. Man begriff, daß seine Äußerungen die Folge seiner diplomatischen herausragenden Tugenden, seine seine in eine Politik hat seine großen und großen Tugenden annehmen. Er ist auf die Gegenwart und auf die Zukunft die Weltmacht der Zukunft gegeben und hat ihnen nicht die Spitze zu bieten vermocht.“

Den Prophezen im deutschen Vaterlande, die daß schon längst vorankommen, dann haben, wärlern und sagten, glaubte man natürlich in den maßgebenden Kreisen nicht — jetzt wird man vielleicht dem durch Diebstahl abgezeichneten Urteil des Wärlere Wärlere Gehör schenken. Zum unerwarteten Schaden aber wird's nachträglich kaum mehr kommen, der Herr Bälou dürfte auch weiterhin im Kampf mit Denkerweisen beharrlich sein.

Der Entwurf des Zolltarifgesetzes soll nach einer Reichsversammlung von angesehener offizieller Herkunft seitens der Wärlere es als ein solches erledigt sein, die Entscheidung über den Zolltarif nicht über den Angehörigen. Es handelt sich hierum darum, die nach von den Angehörigen in den letzten Monaten eingeholten Gutachten der Sachverständigen zu sichten und zu verwerthen, die in großer Fülle eingehenden und noch immer einlaufenden Petitionen der verschiedenen Interessentenkreise zu prüfen, über Streitfragen, die sich noch in letzter Stunde erheben, Gutachten einzuholen u. s. w. Inwiefern sollte man in Bundesratskreisen, namentlich nachdem die Arbeit systematisch vertheilt ist, auch darauf nicht allzu lange Zeit mehr verwenden zu müssen. Im allgemeinen seien doch, abgesehen von wenigen Ausnahmen, auch diese Eingelieferten immer spruchreif geworden, und es läßt sich deshalb eine Entscheidung vorbereiten. Sollte sich, was immerhin möglich ist, die Bestimmung des Zolltarifgesetzes mit dem Zolltarif doch noch etwa über das Ende November hinaus verzögern, so würde es dem Reichstage trotzdem nicht an Verhandlungsstoff fehlen, da er solchen, abgesehen von dem neuen Zoll, noch reichlich aus dem früheren Zolltarifgesetz entnehmen könnte. — Der im Schlußabsatz enthaltene Vorschlag, die Wärlere auf den noch immer hinter sich mit Arbeit verbleibenden Reichstag zu stellen,

doch ist es erforderlich, das die bei der ersten Angebots...
Befinden des Solz...
Befinden des Solz...
Befinden des Solz...

Wahlrecht, 23. Okt. (Ein Schlußwort.) Eine...
Wahlrecht...
Wahlrecht...

und hinfällig werden, da sie an unausführlicher Bestimmung...
genüßlich ist, und die amten...
genüßlich ist, und die amten...

Lebensversicherung als Helfer in Notzeiten. Im...
Lebensversicherung...
Lebensversicherung...

Wahlrecht, 23. Okt. (Ein Schlußwort.) Eine...
Wahlrecht...
Wahlrecht...

Wahlrecht, 23. Okt. (Ein Schlußwort.) Eine...
Wahlrecht...
Wahlrecht...

Wahlrecht, 23. Okt. (Ein Schlußwort.) Eine...
Wahlrecht...
Wahlrecht...

und 100,000 M. Sonderrücklage. Die Schloßfabrik vormals...
Schloßfabrik...
Schloßfabrik...

Preise von Kalk-Kuxen, 23. Okt.

Bezeichnung	Geld	Brief	Bezeichnung	Geld	Brief
Beinrode	375	375	Hohenfels	1150	1150
Braunschweig	22	22	Justus	1900	1900
Burbach	2425	2425	Kaiserroda	1600	1600
Carlsbad	1500	1500	Neustadt	18,100	18,100
Friedrichshagen	850	850	Ronneburg (Aktien)	675	675
Glauchau	625	625	Salzendorf-Kalva	2425	2425
Hildesburg	625	625	Wilhelmshall	8500	8500
Horzma	21,200	21,200			

Waren- und Produktberichte.
Spiritus.
Nordhausen, 23. Okt. Branntwein 45 % Vol. für 120 kg ohne...
Hamburg, 23. Okt. Spiritus still, Okt. 14-13 1/2 G, Okt. Nov. 14-12 1/2 G, Nov. Dez. 14-12 1/2 G.
Paris, 23. Okt. (Schlußbericht.) Spiritus rubig, Okt. 27,75, Nov. 28,00, Jan.-April. 27,00, Mai-Aug. 3,00.

Chemische Produkte.
London, 22. Okt. (Chloräthyl) 9th. - d. raff. 9th. 49 1/2.

Metalle.
Hamburg, 23. Okt. Silber 78,50 Rfr., 78,00 G.
London, 23. Okt. Silber 26 1/2.
London, 23. Okt. 5 Uhr nachm. Kupfer fest Tagesmarkt...
Glasgow, 23. Okt. Vorkorn 11 Uhr 5 Min. Rohstein. Mixed...
Glasgow, 3. Okt. (Schluß.) Robinson. Mixed...
New York, 23. Okt. Zinn 24,85 Kupfer 16,87 1/2 Doll.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 24. Okt.

Bezeichnung	Dividende	Zins	Zins	Kursnotiz
Hall. Konv. 3 1/2 % St.-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % Theater-Anl. v. 1881	—	1.4. u. 1.10.	3/2	97,50
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1880	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1879	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1878	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1877	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1876	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1875	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1874	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1873	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1872	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1871	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1870	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1869	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1868	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1867	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1866	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1865	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1864	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1863	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1862	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1861	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1860	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1859	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1858	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1857	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1856	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1855	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1854	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1853	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1852	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1851	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1850	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1849	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1848	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1847	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1846	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1845	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1844	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1843	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1842	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1841	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1840	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1839	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1838	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1837	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1836	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1835	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1834	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1833	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1832	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1831	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1830	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1829	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1828	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1827	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1826	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1825	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1824	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1823	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1822	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1821	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1820	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1819	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1818	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1817	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1816	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1815	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1814	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1813	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1812	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1811	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1810	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1809	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1808	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1807	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1806	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1805	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1804	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1803	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1802	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1801	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1800	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1799	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1798	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1797	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1796	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1795	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1794	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1793	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1792	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1791	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1790	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1789	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1788	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1787	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1786	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1785	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1784	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1783	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1782	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1781	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1780	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1779	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1778	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1777	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1776	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1775	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1774	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1773	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1772	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1771	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1770	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1769	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1768	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1767	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1766	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1765	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1764	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1763	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1762	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1761	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1760	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1759	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1758	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1757	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1756	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1755	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1754	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1753	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1752	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1751	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1750	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1749	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1748	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1747	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1746	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1745	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1744	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1743	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1742	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1741	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1740	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1739	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1738	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1737	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1736	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1735	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1734	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1733	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1732	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3 1/2 % St.-Anl. v. 1731	—	1.4. u. 1.10.	3/2	98,00
„ 3				

Dr. Schrader-Magdeburg
 Mil.-Verb.-Anstalt, seit 1862, zum
Fährriels-, Einj.-) Examen.
 Abit., Prim., Seekad.,)
 Kleine Abtheilungen, erstkl.
 Pensionat, Prospekt, Bericht
 über neueste glänzende Erfolge zur
 Verfügung.

Zähne mit und ohne
 Gummien.
 Umarbeitung alter Gebisse
 und Reparaturen 3-6 Stunden.
Zahnziehen ohne Schmerzmittel
 Blumen, Nervöden.
Netz, Geißstrafe 21.

Moritz Peuckert,
Somnopol u. Naturheilkundiger,
 behandelt nach langjähriger Erfahrung
 Magen-, Darm-, Blasen-, Nieren-,
 Nervenleiden, Rheumat., Weich-
 nach, Haut- und Geschlechtskrank-
 heiten mit individueller Vorzuga-
 Erfolge **Sandberger Str. 60, v.**
 Sprechstunden 9-11, 1-3.
 Sonntag 9-11, auswärts 12-14.

Bücher einrichten, Buchführung u.
 Correspondenz.
 wird von erfahrenem Kaufmann auf
 Stunden oder Tage gegen mögliches
 Honorar übernommen.
 Sprechst. unter B. m. 1505 an Hind.
 Woffe, Halle.

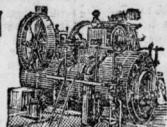
Unterricht im Rudersport
 zwischen 3 junge Leute sofort zu
 nehmen. Angebote mit Preisangabe
 unter **K. 3333** an die Exped. erb.

Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF MAGDEBURG-
 BUCKAU.**

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
 mit auszeichnendem Röhrenkessel,
 von 4-300 Pferdekraft,
 dauerhafteste und zuverlässigste
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und
 Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.
 Höchste Auszeichnungen 1900: Dresden, Reval, Winnitza Pskow.

**VOLA
 FEDER**

mit verdoppelter
 Spitze.

VOLA FEDER

Schutzmarke.

Vollkommenste
 Schnellschriftfeder.

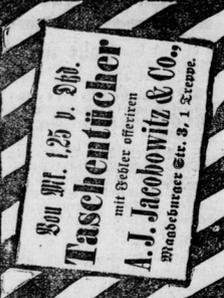
Vorrätig in den Schreibwarenhandlungen,
 daselbst **Muster gratis.**



Sou. Mt. 1,25 v. 20p.

Taschentücher
 mit Beleg offeriren

A. J. Jacobowitz & Co.,
 Magdeburger Str. 3, 1. Etage.



Buchführung,
 dopp. Ital. 25 M. — einf. 15 M. — Einzel-
 Unterricht. Besondere Monats-
 und Jahresbilanzen, Inventuren, voll-
 ständige Revidierung der Bücher
 übernimmt **F. C. Beyer, Buchhalter,**
 Weichstr. 6, 111.

Die Umarbeitung von Rechnen
 und Zinsen, sowie die Bearbeitung
 von Statistiken, Volkswissen etc. über-
 nimmt gegen mäßige Vergütung ein
 im Bekanntheitsbereich der Druckerei
 erlaubter Buchdruckerei **Max Niermer**
 erbeten unter D. 2053 an die Exped.

Damentuch,
 in Qualität, in neuen Farben in
 eleganten, modernen, billigen
 und modernen Anzügen für
 Herren und Damen werden täglich
 jedes Maß **Wochen frei!**
Max Niermer, Sommerfeld N.-L.

**Ganze Nachlässe
 von Möbeln,**
 Wirtschaften, Geschäftshäusern, sowie
 Möbel jeder Art, Fabrik, Contor-
 Einrichtungen u. d. m. faulst billig
 und stellt die besten Preise

Friedrich Peileke,
 Geißstr. 25.

Christian Glaser
 Große Klausstr. 24

Geringer Kohlen-
 verbrauch

Große Heizkraft



empfehlen
frische Dampfbüchsen
 sowie
Junker & Ruh-Oefen,
 verbessertes amer. System
 mit Circulation und Fußbodenwärme.

Carl Lier, Wandereiser, 62
 empfiehlt
 feuer- und
 Diebstahl-
 sichere
**Größere
 Dokumenten-
 Schränke**
 neuester
 Construction
 von 100 bis
 1000 Pfund
 Stets großes
 Lager.



Ein Gelgemälde,
 Kastenbild, Bildraum, von 25
 Boden-Direktoren, billig zu verkaufen
 Preisunterlage 15, 111.

Brochhaus' Couv.-Lexicon
 für 80 M., portofrei an versch.
 verbriefte Adressen, 173 Str.,
 noch neu. Adr.: P. T. v. d. Hoff, Quirstr.

Garantirt
 naturreinen
Bienen-Honig,
 per Glas 90 Pf.
A. Krantz Nachf.,
 11,
 Fernnr. 2064.

Thee.
 Die seit 70 Jahren bestehende
 Tee-Importfirma **W. G. Thierse, Alstedt,**
 wohnt in jedem Orte einer Tonne den
 Allerneuesten über anerkannt vor-
 züglichen Theesorten unter sehr
 billigen Bedingungen an über-
 reichliche Auswahl an unteren
 Vertreter **Herrn Adolph Cohn,**
 C. 25, Weichstr. 18 wenden.
Hochschlößerei Herrenstr. 25
 empf. **Gratentisch u. Schafel,**
 a. 20, 20 3, sowie alle
 Wiederverkaufte haben Absatz.

Fernsprechzellen
 Schallsicher — Feuersicher — Elegant.
Keine Holzwände! Schlechte Wärmeleiter!
 Patentrecht in allen Staaten.
 Höchste Auszeichnung: Königl. Preuss. Goldene Staats-Medaille.
 Prämiert auf allen Ausstellungen.

J. H. Schäffer, begr. 1849,
 Berlin SW., Hallesches Ufer 12/13.
 Lieferant der Reichspost und sämtl. Postanstalten Deutschlands.

**Der gewaltig zunehmende
 Absatz der**

Riessner Oefen



Spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Systems. Erste
 Qualität der Art und Qualität dieser Oefen als **zugesprochen**

eine wirklich vollkommene Heizung.

Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den **Orig.-Temperaturerreg-
 er D. 27** auf jeden beliebigen Grad einstellbar. Keine typische Zimmerluft
 verdrängt. Ideal einfache Bedienung. Erhöht für alle Zwecke in
 vielen Jahren auch neuen Formen. Jede Preislage. Höchste Solidität un-
 begrenzte Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten daß die Anlaufzeit eines
 Riessner-Oefens schon in einem einzigen Winter durch die Brennmaterialersparnis
 rentirt. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwertiger Waare überreden
 sondern besuche auf der eignen Markt **Riessner** mit Firmenschilder.

Niederlagen in Halle:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62,
Otto Giseke Nachf., Osear Schill, Gr. Steinstr. 83.

Metallwarenfabrik vorm. Fr. Zickerick, Wolfenbüttel.
 Kupfer- und Blechschmiede, Metall- und Eisenarbeiten, Maschinenfabrik,
 Verschlingung u. Verschlingungsarbeit auf electrisch. Weer. D. N. 3.
 Anfertigung und Lieferung von Dampfesseln,
 Apparaten u. Geräthen für Zuckerfabriken, Brauereien,
 Brennereien und Chemische Fabriken.
 Saccharin-Apparate, Verdampf- und Wärme-Apparate, Wor-
 wärmer, Gasmotoren, Filtrationen, Ventile, Säuge, Con-
 densirer, Röhren u. Rohrleitungen aller Art, Montagen.

**Emmericher
 Kaffeebrenner**

sind die bekanntesten und meist-
 benutzten, weil als leistungs-
 fähig und lohnend erprobt.
 Emmericher Kugel-Kaffeebrenner in
 Größen von 3, 5, 8 bis 100 kg Inhalt,
 Hand- und Maschinenbetrieb, überall
 beliebt, stetig wachsende Nachfrage.

Neueste Konstruktionen:
Patent-Schnellröster
 mit Exhaustor, dunnstfrei röstend und
 dunnstfrei kühlend.
Emmericher Kugel-Kaffeebrenner
 Schnellröster für Handbetrieb.
Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/4, 1/8, 1-40 kg.
 Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. a. w.

Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich, Rhein.



Die im Jahre 1827 von dem edlen
 Menschenfreunde **Georg Wilhelm Aenecht**
 begründete, auf Gegenseitigkeit und
 Geselligkeit beruhende

Lebensversicherungsbank f. D.

zu **Gotha**

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich geltend
 machen, daß sie, gegen den Willen ihres Gründers,
 „als Eigentümer Aller, welche sich ihr zum Besten der
 Thieren anschließen, auch Allen ohne Ausnahme zum
 Nutzen gereicht.“ Sie strebt nach größter Gerech-
 tigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stets
 sehr glänzend. Sie hat allezeit dem verwilligten Fort-
 schritt gehuldet.

Insbesondere führt die neue, vom 15. Januar 1896
 ab geltende Bankverfassung den Bankteilhabern alle
 mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages ver-
 einbarlichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1901 **792,5 Millionen M.**
 Geschäftsfonds **258**

Dividende der Aesicherten im Jahre 1901:
 je nach dem Alter der Versicherung **29 bis 128%** des
 Jahres-Beitrags.

Die Verwaltungskosten haben stets unter
 oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

**Bengers patentirte
 Normal-Unterkleidung**
 System Prof. Dr. G. Jaeger.

Haupt-Depot für Halle a. S.:
H. C. Weddy-Pönicke.

Haupt-Depot für Halle a. S.:
H. C. Weddy-Pönicke.

PALLAS
 TRICOT-GEWEBE

Verfilzt nicht, läuft wenig ein,
 bleibt weich und elastisch.

Affenigige Fabrikanten:
W. BENDER SÖHNE
 STUTTGART

Grand Prix Paris 1900



**Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
 Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.,
 Werk Nürnberg.**

Gasmotoren
 System
Fried. Krupp Grusonwerk
 in Grössen bis zu
1500 Pferdestärken
 Geringer Gasverbrauch.
 Betrieb billiger als durch
 Elektromotoren.

Vertreter: **H. Gast, Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24 II.**

